

Künstlerisches Gedenken für Vereine

Der Bürgerverein Bulach will mit Denkmal auf dem Friedhof an verstorbene Vereinsmitglieder erinnern

Von Larissa Streicher





Andreas Bieberstein und Rüdiger Waurig vom Bürgerverein Bulach sowie die Künstler Barbara Jäger und OMI Riesterer (von links) präsentieren ihr Projekt. Foto: Larissa Streicher

Karlsruhe. Erhaben steht seit Kurzem der etwa zwei Meter hohe Findling auf dem Bulacher Friedhof. Zusammen mit den Betonblöcken zu beiden Seiten bildet der 2,3 Tonnen schwere Granitstein ein Denkmal. Es gilt den verstorbenen Mitgliedern der Bulacher Vereine und Institutionen.

Das Künstlerehepaar Barbara Jäger und OMI Riesterer, das in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein und dem städtischen Friedhofsamt die Planung und Umsetzung übernahm, zeigt sich sehr zufrieden.

Die von Barbara Jäger entworfene Gedenktafel mit dem Schriftzug „Gemeinsam – Zusammen – Miteinander“ wird bald an dem wiederverwendeten Grabstein aus dem Karlsruher Hauptfriedhof platziert. Die Worte passen gut, findet der Vorsitzende des Bulacher Bürgervereins, Andreas Bieberstein: „Es macht den Verein aus und es macht Bulach aus.“ Elf Tafeln kommen noch an die Betonblöcke: für jeden der neun teilnehmenden Vereine und die beiden kirchlichen Institutionen eine. Darauf sollen das Vereinslogo und ein QR-Code für weitere Informationen zu sehen sein.

Planungen bereits seit 2021

Übrigens: Linolschnitte der beiden Kirchengebäude, die auf deren Tafeln abgebildet sind, bietet der Bürgerverein Bulach zum Kauf an. Dies soll der Finanzierung des Denkmals dienen.

Begonnen hatte der Planungsprozess bereits 2021, als der Gesangsverein Eintracht beim Friedhof anfragte, ob er eine Gedenktafel für ihre verstorbenen Mitglieder aufstellen dürfe. Nun soll nach der Fertigstellung des Denkmals eine offizielle Einweihung im Herbst dieses Jahres stattfinden.